



KURZBESCHREIBUNG PSYCHOSOMATISCHE GRUNDVERSORGUNG (auch für die Beantragung von Fördergeldern)

Weiterbildungsträger:

A.I.M.–Arbeitsgemeinschaft Interdisziplinäre Medizin, Hannover
Podbielskistraße 169
30177 Hannover

Weiterbildungsstätte:

Campus Medizinische Hochschule Hannover / Hannover Medical Park / Annastift Hannover

Organisatorische Leitung:

Prof. Dr. med. habil. Matthias Fink
FA für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Akupunktur – Spezielle Schmerztherapie
Manuelle Medizin – Naturheilverfahren
Organisatorische Leitung der A.I.M., Arbeitsgemeinschaft Interdisziplinäre Medizin, Hannover

Fachliche Leitung / Dozenten (Auswahl):

Privatdozent Dr. Burkard Jäger
Dipl.-Psych., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, MHH

Dr. med. Freifrau Juliana von Hodenberg
FÄ für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Psychotherapeutische Medizin, Herne

Privatdozent Dr. med. Werner Köpp
Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie, Psychoanalyse, Berlin

Zeitliche Gliederung:

Berufsbegleitender Lehrgang, 80 Unterrichtsstunden, á 45 min;
4 Module (20UE Theorie+ 30 UE verbale Interventionstechniken+ 30 UE Balintgruppe)

Termine: jeweils Freitag bis Sonntag

Kursserie 2012

Modul 1: 14.-15.04.2012 // Modul 2: 30.6.-1.7.2012

Modul 3: 15.-16.09.2012 // Modul 4: 10.-11.11.2012

Zeittafel:

Samstag von 10 bis 19 Uhr und Sonntag von 9 bis 18 Uhr

Gebühren:

NIEDERGELASSENE(R) ARZT / ÄRZTIN in eigener Praxis bzw. leitender Funktion
bzw. KLINIKARZT /-ÄRZTIN in leitender Funktion
Frühbucher, komplette Kursreihe 2012: 1740,- (4 x 435,-) Euro gültig bis 14.02.2012
Spätbucher, komplette Kursreihe 2012: 1980,- (4 x 495,-) Euro gültig ab 15.02.2012
ASSISTENZARZT /-ÄRZTIN
Frühbucher, komplette Kursreihe 2012: 1460,- (4 x 365,-) Euro gültig bis 14.02.2012
Spätbucher, komplette Kursreihe 2012: 1740,- (4 x 435,-) Euro gültig ab 15.02.2012

Kosten für Verpflegung und Unterrichtsmaterialien anteilig: 15,- Euro / Wochenendseminar
Der Lehrgang ist nach Umsatzsteuergesetz §4, Abs. 1 von der Umsatzsteuer befreit

Argumente, die für eine Teilnahme an diesem Lehrgang sprechen:

- Sie erlernen neue Diagnostische und Therapeutische Techniken
- Sie erweitern Ihre berufliche Kompetenz
- Sie verbessern die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Betriebes

Inhalt:

Kompetenzen in der Behandlung von Patienten mit psychosomatischen Beschwerden und psychischen Krankheitsfolgen immer wichtiger. Nicht nur weil Patienten komplizierter werden, sondern auch durch Versorgungseinschränkungen im Gesundheitswesen. Untersuchungen in Ambulanzen und bei Niedergelassenen zeigen: Bis zu 37 Prozent der Patienten haben eine behandlungsbedürftige psychische oder psychosomatische Störung. Ihr Anteil wächst stetig.

Um diese Aufgaben bedarfsgerecht zu lösen wurde die ‚Psychosomatische Grundversorgung‘ 1987 in die Psychotherapie-Richtlinie und 1992 in die Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer aufgenommen.

Zeitliche Organisation:

Die Weiterbildungsmaßnahme umfasst 20 Unterrichtseinheiten (UE) Theorie, 30 UE ‚Verbale Interventionstechniken‘ und 30 UE Balintgruppe. An vier Wochenenden (Samstag und Sonntag) können Sie den gesamten Weiterbildungsgang bis zur Zertifizierungsreife bei uns durchlaufen. Sie müssen keine Bestandteile des Curriculums ‚außerhalb‘ erwerben.

Inhaltlicher Aufbau:

Bei der Konzeption des Curriculums hat die A.I.M. besonderen Wert auf praktisches Handlungswissen gelegt, das die tägliche Arbeit mit psychisch belasteten Patienten erleichtert. Besondere Bedeutung kommt dabei der Vermittlung von Gesprächskompetenz zu. Dies stellt keine ‚Kurzversion‘ psychotherapeutischer Interventionen dar, sondern kommt der sinnvollen Forderung der Psychotherapierichtlinien nach, eine eigenständige, an den Patienten angepasste Gesprächs- und Therapieform darzustellen. Zu unserem Curriculum gehören auch Fallvorstellungen und die Arbeit an Fallvignetten.

Schwerpunkte:

Die Krankheitsbilder der Psychosomatik werden anhand der heute im Vordergrund stehenden Diagnosen der Psychosomatik unterrichtet. Zu den wichtigsten Krankheitsbildern gehören u.a. somatoforme bzw. funktionelle Störungen und Essstörungen inkl. Adipositas sowie Schmerzstörungen und die schwierige oder komplikationsreiche Verarbeitung körperlicher Erkrankungen bzw. psychische Traumatisierungen. Unser Hauptaugenmerk liegt in der Vermittlung von Kompetenzen in diesen Krankheitsbildern. Ein gesonderter Teil wird der Bewertung und dem Management von ‚Modediagnosen‘ wie ‚Chronique Fatigue Syndrom‘ oder ‚Multiple Chemical Sensitivity‘ gewidmet.

TIMETABLE Seminarreihe 1

Modul 1:

- SA: Verbale Interventionen, Einführungsseminar I
Gesprächsführung bei Schmerzpatienten
Verbale Interventionen, Einführungsseminar II (mit Patientenvorstellung)
(BA) Balintgruppen
(BA) Balintgruppen
- SO: „Der schwierige Patient“
‘Depressivität / Suizidalität / Antidepressive Behandlung’
(VI) Verbale Interventionen, Rollenspiele in Teilgruppe
(BA) Balintgruppen
(BA) Balintgruppen
-

Modul 2:

- SA: “Essstörungen - Anorexia nervosa und Bulimia nervosa”
“VT Krankheitsbewältigung”
“Komplementärmedizin bei schwierigen Pats in der Allgemeinmedizin”
(BA) Balintgruppen
(BA) Balintgruppen
- SO: Gynäkologische Psychosomatik
“Exotische Krankheitsbilder / Sogenannte Modekrankheiten”
(VI) Verbale Interventionen, Rollenspiel in Teilgruppen
(BA) Balintgruppen
(BA) Balintgruppen
-

Modul 3 :

- SA: “Somatoforme Störungen”
Gesprächsführung mit Tinnitus-Patienten
“Tiefenpsychologische Gesprächsführung”
(BA) Balintgruppen
(BA) Balintgruppen
- SO: “Mobbing”
‘Management und Therapie der stoffgebundenen Süchte’
(VI) Verbale Interventionen, Rollenspiel in Teilgruppen
(BA) Balintgruppen
(BA) Balintgruppen
-

Modul 4:

- SA: “Traumastörungen”
Gesprächsführung bei Ki&Ju
Sexualmedizin
(BA) Balintgruppen
(BA) Balintgruppen
- SO: “Patientenschulungen bei rheumatischen Erkrankungen”
“Gynäkologische Psychosomatik / Pränatale und perinatale Psychosomatik”
‘Abrechnungsmöglichkeiten und berufspolitische Desiderata’
(VI) Verbale Interventionen, Rollenspiel in Teilgruppen
(BA) Balintgruppen
-

(Änderungen vorbehalten)